

Rundbrief



2019



Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Natur,

ich begrüße Sie an dieser Stelle als neu gewählter 1. Vorsitzender des NABU Wedemark. Nach 15jähriger erfolgreicher Tätigkeit hat Martin Lilienthal die Aufgaben an mich übergeben, bleibt uns jedoch als 2. Vorsitzender mit seinem Fachwissen weiterhin im Vorstand erhalten. Bei den Wahlen im März wurde Detlef Schwertmann als neuer Kassenwart gewählt und Wolf-Peter Stiegler als Schriftführer bestätigt.

In diesem Jahr hat uns das Wetter im Gegensatz zum nassen Sommer des Vorjahres vom Frühjahr bis in den Herbst eine lange Trockenphase mit sehr wenig Regen beschert. Pflanzen und Tiere haben an vielen Stellen unter der Trockenheit gelitten. Die Störche in der Wedemark haben dagegen mit insgesamt sechs erfolgreich aufgezogenen Jungen profitiert.

Unsere Naturschutzjugendgruppe (NAJU) hat sich im diesjährigen Umweltbildungsprojekt dem „Lebensraum Wasser“ genähert. In den von Beate Butsch und Axel Neuenschwander sorgfältig mit viel Engagement vorbereiteten Aktionen lernten die Kinder Tiere und Pflanzen in Teichen, Seen sowie an und in Fließgewässern kennen und haben mit großer Begeisterung viele spannende Entdeckungen gemacht. Ein herzliches Dankeschön an Beate und Axel.

Wir freuen uns besonders über die neuen Aktiven in unserer Gruppe, die sich bereits in



vielfältiger Weise in die ehrenamtliche Naturschutzarbeit eingebracht haben. Anja Heinrich unterstützt uns im Bereich der Pressearbeit, René Rakebrandt mit der Beweidung unserer Wiesen mit seinen Schafen und Irene Jacks-Sterrenberg hat nach ihrer Ausbildung zur Fledermausbotschafterin bereits mehrere Aufgaben zum Schutz der Fledermäuse wahrgenommen. Wenn Sie sich für die Natur interessieren und gerne in einem netten Team von Ehrenamtlichen mitarbeiten möchten, gibt es viele Möglichkeiten sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen.

Der Ausbau und die Einrichtung des Traforturmes in Plumhof mit diversen Nistmöglichkeiten, die Krötenwanderung, die Renovierung des Storchennestes in Mellendorf und die Einrichtung von Fledermausquartieren waren nur einige von vielen Aktivitäten, die unsere Ehrenamtlichen erfolgreich durchgeführt haben. Auch im neuen Jahr werden wir uns mit den verschiedensten Projekten um den Erhalt der Artenvielfalt in der Wedemark kümmern.

Mit den besten Wünschen für ein erfülltes Jahr 2019.

Ihr Jörg Winterfeldt

Wir suchen Grünland und Brachen

Der NABU Wedemark ist am Ankauf von Grünland und Brachen interessiert, um diese bunt und artenreich für den Naturschutz zu pflegen.

vorstand@nabu-wedemark.de





Foto: Detlef Schwertmann

Der Vorstand des NABU Wedemark

1. Vorsitzender:	.....	Jörg Winterfeldt	
2. Vorsitzender:	.....	Martin Lilienthal	
Kasse:	.....	Detlef Schwertmann	
Schriftführung:	.....	Wolf-Peter Stiegler	
Jugendarbeit:	.....	Beate Butsch	Tel. 40 613
Presse:	.....	Ingrid Wilhelms	Tel. 48 11

Ansprechpartner Schutzgebiete

Waldwiese Schadehop:	.....	Dipl.-Biologe Wilfried Schulz	... Tel. 373 192
Fläche Berkhof:	.....	Ursula Schwertmann	 Tel. 40 530
Kiesgelände Brelingen:	.....	Peter Griemberg	 Tel. 375 713
Laubfroschteich Brelingen:	.....	Heinz Linne	 Tel. 82 23
Biotop und NABU-Turm Negenborn:	.....	Hans-Georg Plumhoff	 Tel. 27 39
.....	.....	Wolf-Peter Stiegler	 Tel. 9 589 135
NABU-Turm Plumhof:	.....	Hans Thiel	 Tel. 20 45
Streuobstwiesen Elze/Mellendorf:	.....	Ursula und Detlef Schwertmann	Tel. 40 530
Krötenteich Hellendorf:	.....	Jörg Winterfeldt	 Tel. 40 807

Ansprechpartner Tiere und Pflanzen:

Allgemein:	.....	Dipl.-Biologe Wilfried Schulz	... Tel. 373 192
Fledermäuse:	.....	Dr. Irene Jacks-Sterrenberg	 Tel. 587 987
Wölfe:	.....	Peter Griemberg	 Tel. 375 713
Schwalben:	.....	Dipl.-Biologe Wilfried Schulz	... Tel. 373 192
Eulen:	.....	Axel Neuenschwander	 Tel. 583 549
Naturnaher Garten:	.....	Corinna Cieslik-Bischof	 Tel. 379 532

Trafoturm Plumhof wurde in Flughotel umfunktioniert

Inzwischen konnte der NABU Wedemark den dritten Trafoturm für eine Nachnutzung umbauen. Aufgrund der Modernisierung des Stromnetzes stand der Trafoturm in Plumhof leer. Das Team des NABUs Wedemark hat bereits Erfahrungen mit der Nachnutzung von Trafotürmen in Brelingen und Negenborn sammeln können und zeigte großes Interesse an der Nutzung des Turmes, welcher ihm dann überlassen wurde.

Ende 2016 stellte NABU-Mitglied Heinz auf einer Entwurfsskizze dar, wie der Turm für den Naturschutz genutzt werden kann:

- Einbau von zwei Podesten, die über Leitern erreichbar sind
- Herstellung eines Winterquartiers für Fledermäuse im Erdgeschoss durch Einbau einer Decke mit nach unten offenen Porotonziegeln
- im Obergeschoss Bereitstellung von Nisthilfen für Eulen und Turmfalken
- auf der Fassade Montage von Nisthilfen für Mehlschwalben, Mauersegler und Fledermäuse



Fotos: Ursula Schwertmann, Detlef Schwertmann, Hans-Georg Thiel



Um diesen Entwurf zu realisieren wurden die ersten Monate 2017 genutzt, die vertraglichen Voraussetzungen zu schaffen und die Finanzierung des Projektes sicherzustellen.

Da die Region Hannover Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität fördert, wurde ein Antrag erarbeitet um diese Zuwendungen zu erhalten. Im September 2017 konnten wir den Zuwendungsbescheid in Empfang nehmen.



Von den geschätzten Gesamtkosten übernahm die Region gut 90 Prozent, die restlichen Kosten trägt der NABU Wedemark. Es wurde jedoch vorgegeben, dass die Maßnahme innerhalb von neun Monaten abzuschließen und ein prüffähiger Verwendungsnachweis mit Anlagen bei der unteren Naturschutzbehörde einzureichen ist.

Das Team aus Freiwilligen, bestehend aus Irene, Heinz, Detlef, Alfred, Schorse und Hans, machte sich alsbald an die Arbeit: im 4. Quartal 2017 wurde das Winterquartier für die Fledermäuse fertiggestellt, im ersten Quartal 2018 die Nisthilfen für Eulen und Turmfalken. Nachbar Backhaus unterstützte uns durch die Bereitstellung eines Treckers bei der Montage der Nisthilfen auf der Fassade. Nach Anbringen des Logos und der Infotafel konnte der Trafoturm im April 2018 als „Flughotel“ feierlich eröffnet werden.

Der Verwendungsnachweis wurde somit fristgerecht eingereicht und ohne Beanstandungen genehmigt.

Eine Schleiereule ist in den großen Eulenkasten, Einflugloch Richtung Oegenbostel, eingezogen.

Hans-Georg Thiel



Die Uferschwalbe als Brutvogel in den Kiesgruben am Brelinger Berg



Neben Mehl- und Rauchschnalbe brütet als dritte Art die Uferschnalbe in der Wedemark.

Artmerkmale: Körperunterseite weiß mit braunem Brustband.

Status: Brut- und Zugvogel. Langstreckenzieher, Winterquartier Ost- und Südafrika.

Biotop: Brutplätze ursprünglich Prallhänge an Fließgewässern und an Steilküsten. Heute vor allem in Sand- und Kiesgruben während oder kurz nach dem Abbau.

Nest: Die Nesthöhle wird in senkrechter sandiger Steilwand mit freier An- und Abflugmöglichkeit angelegt; Neströhre 60-70 cm lang.

Fortpflanzung: Ankunft am Brutplatz ab April. Gelegegröße 4-6 Eier, Brutdauer 14-15 Tage, Nestlingsdauer 20-24 Tage. 1-2 Jahresbruten, Spätbruten bis Ende September. Koloniebrüter.

Nahrung: Luftinsekten; vor allem Blattläuse, Fliegen, Mücken, Eintags- und Steinfliegen. Nahrungsjagd meist in Nestnähe über Feldern, Wiesen und Gewässern. Bei ungünstigem Wetter Nahrungserwerb vor allem über Gewässern, auch bis 8-10 km entfernt liegende.

Gefährdung: Nistplatzverluste durch Flussausbau und -begradigung, Rekultivierung von Sand- und Kiesgruben sowie Störungen an den Brutplätzen durch Freizeitaktivitäten.

Schutz: Sicherung von Sekundärbiotopen wie Sand- und Kiesgruben, Revitalisierung von Flussläufen.

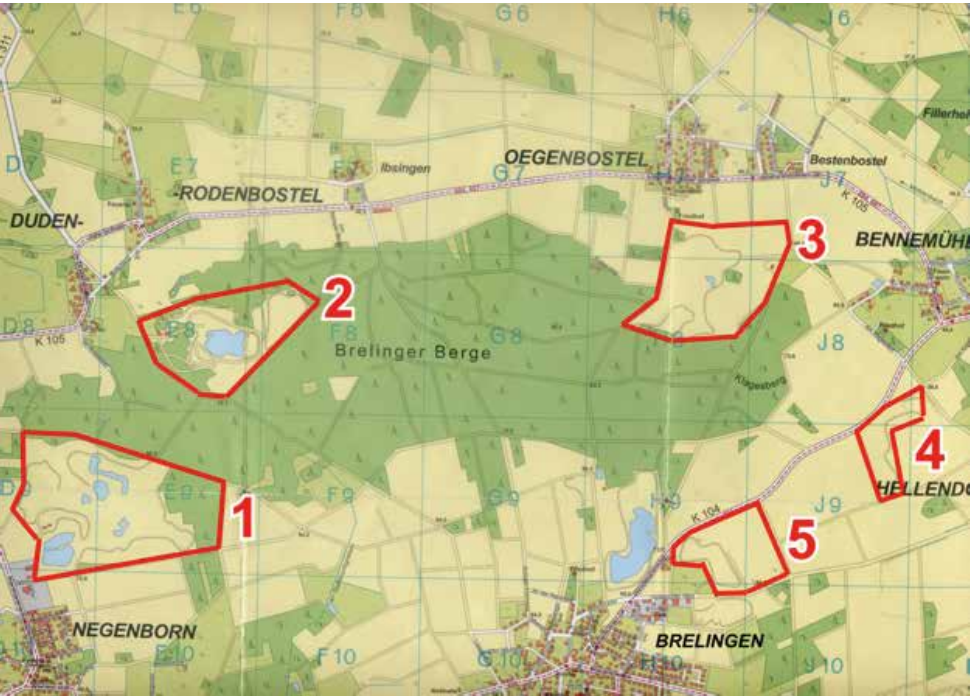
Untersucht wurden 5 Kiesgruben rings um den Brelinger Berg. Dargestellt sind die Ergebnisse aus den Jahren 2014 bis 2018. Die Grube bei Negenborn ist seit längerem als Brutbiotop nicht mehr geeignet, weil an den in Frage kommenden Hängen ein reger Abbaubetrieb herrscht und die anderen Hangbereiche ab-

geflacht worden sind. Auch in der Grube bei Dudenbostel findet inzwischen an der in den Vorjahren als Brutplatz benutzten Abbruchkante ein Sandabbau statt. Die von der Uferschwalbe genutzten Stellen in der Grube bei Brelingen sind auch abgeflacht worden. Dagegen wurden in den Gruben bei Oegenbostel und Bennemühlen in jedem Jahr besetzte

Brutplätze gefunden. Offensichtlich erfolgt dort seitens der Grubenbetreiber eine Rücksichtnahme während der Brutzeit. Die Untersuchung dieser 5 Kiesgruben wird fortgesetzt.

Dipl.-Biologe Wilfried Schulz

Kiesgrube		Besetzte Brutröhren in den Jahren				
Nr.	Name	2014	2015	2016	2017	2018
1	Negenborn	–	–	–	–	–
2	Dudenbostel	15	58	85	–	–
3	Oegenbostel	50	29	34	10	15
4	Bennemühlen	6	50	31	118	97
5	Brelingen	65	58	–	–	–
Gesamtsumme		136	195	150	128	112



Fledermäuse



Foto: Dietmar Nill

Fledermäuse – meine erste Begegnung mit ihnen hatte ich im Sommer vor über dreißig Jahren: fünf Tiere hatten sich meinen im Hausflur befindlichen Briefkasten als Quartier ausgesucht. Abends beobachtete ich mehrmals ein im Flur umherfliegendes Tier. Als dieses dann fernblieb, war im Briefkasten nur noch eines der Jungtiere am Leben. Ich versorgte es für eine Nacht in der Wohnung, wo es auch einige Rundflüge unternahm, und brachte es am folgenden Tag zur Auffangstation. Eines der toten Tiere ließ ich präparieren. So weiß ich heute, daß meine Gäste damals junge Zwergfledermäuse waren.

Als ich dann 2016 den Zeitungsaufwurf des NABU zur Ausbildung ‚Fledermausbotschafter für Niedersachsen‘ las, fühlte ich mich sofort angesprochen. Der NABU Niedersachsen engagiert sich seit Ende der 80er Jahre stark im Fledermausschutz. Zur Intensivierung dieser Arbeit und Unterstützung der Fledermausfachleute

wurden Interessierte in allgemeiner Biologie und Ökologie der Fledermäuse, Artenkenntnis, Artenschutz, Öffentlichkeitsarbeit und rechtlichen Grundlagen geschult. Praktische Anteile waren die Artbestimmung mit abendlichem Netzfang sowie der Besuch unterschiedlicher Winterquartiere.





Das Verschwinden der Fledermäuse geschieht im Verborgenen, meist unbemerkt. Durch die Schulung wurden mir die Augen dafür geöffnet. So habe ich mich im Sommer 2017 dem NABU Wedemark angeschlossen, dessen Fle-

dermaus AG seit vielen Jahren zum Schutz der Fledermäuse aktiv ist: in der Einrichtung und Betreuung von Sommer- und Winterquartieren, der Information der Bevölkerung, nicht nur bei Problemen mit den Tieren, und tatkräftiger Unterstützung bei Notfällen, z.B. wenn Jungtiere aus ihrem Quartier gefallen sind. Hier konnte ich voll einsteigen: im vergangenen Jahr verbesserten wir die vorhandenen Winterquartiere und schufen dort zusätzliche Hangplätze, indem wir gekaufte Gewölbesteine sowie selbstgefertigte Holzbetonhalbschalen anbrachten. Auf der Suche nach neuen Winterquartieren bekamen wir auf einem Werksgelände einen alten Bunker zur Verfügung gestellt, den wir ebenfalls mit Halbschalen, einem Gewölbestein und Porotonsteinen ausstatteten. Auch bei dem Umbau des alten Trafoturmes in Plumhof zum Flughotel richteten wir ein Winterquartier für Fledermäuse ein.





Was ich als Fledermausbotschafterin so mache: durch den hiesigen Fledermausregionalbetreuer habe ich verschiedene Sommer- und Winterquartiere von Fledermäusen kennenlernen können. Zum Beispiel die als Wochenstube bezeichnete, mehrere hundert Tiere umfassende Mutter-Kind-Gemeinschaft in einem Kirchendach oder in einem langen Flußtunnel. Besonders beeindruckend war eine abendliche Ausflugszählung aus einer Wochenstubenkolonie in einem Flachdach, bei der binnen einer Stunde nahezu in Reichweite über 600 Tiere ausflogen – ein unglaubliches Erlebnis. Es ist schon etwas abenteuerlich, auf der Suche nach Sommer- oder Winterquartieren Kirchendachböden nach Spuren von Fledermäusen abzusuchen, in alten Kellern herumzustreifen und die Wedemark nach geeigneten Objekten zu durchforsten. Spannend

ist auch die Fledermausfachliteratur, in der ich auf viel Interessantes stoße (auch wenn ich als Biologin eher in der Botanik zu Hause bin). Neben direkter Hilfe bei verunfallten Tieren sind Bürgerberatung, Vorträge, Ausstellungsbetreuung, die Auszeichnung besonderer Gebäude als ‚Fledermausfreundliches Haus‘ sowie Veranstaltungen zur Internationalen Fledermausnacht weitere Aufgaben.

Und manchmal fahre ich abends einfach nur ‚Fledermäuse gucken‘, bei Kuhweiden oder an kleinen Teichen – und freue mich daran.

Dr. Irene Jacks-Sterrenberg

Vereinigte Heidehöfe für Naturschutz

Wie Landwirte ihre Landschaft, Natur und Traditionen schützen

In meiner Forschung zu Mensch-Naturbeziehungen in der Lüneburger Heide, bin ich (Maraja) 2017 erstmals auf den jungen Verein „Vereinigte Heidehöfe für Naturschutz“ (VHN) aufmerksam geworden.

Der VHN ist ein Verein von Landwirten, Grundeigentümern und Interessierten, die zum Teil auch naturschutzwürdige Flächen besitzen. Das Ziel des Vereins ist es hauptsächlich, das kulturelle Erbe der Region, ihre Höfe und die Traditionen der Heidelandschaft aufrecht zu erhalten. In nur einem Jahr nach seiner Gründung hatte der Verein bereits 90 Mitglieder mit einer Gesamtfläche von ca. 10.000 Hektar.

Die Gründung des Vereins wirbelte in der Region einigen Staub auf, aber primär geht es den Landwirten um den Dialog mit dem Naturpark Lüneburger Heide und darum, in Entscheidungsprozesse mit einbezogen zu werden.

Einer der Gründungsmitglieder des Vereins ist Hans-Peter Bockelmann. Seine Hofstelle wurde 1380 das erste Mal erwähnt und ist nachgewiesen seit ca. 1530 in Familienbesitz. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Hans-Peter Bockelmanns Hof dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide zugeordnet.

Der größte Anteil seiner Heideflächen ist seit Jahrzehnten an den Verein Naturschutzpark (1909 gegründet) verpachtet. Seit ein paar Jahren, auch durch die ökonomische Entwicklung, ist die Zukunft seines Hofes im Naturschutzgebiet in Frage gestellt. Ein wachstumsbasiertes System, in dem Märkte oft Größe fordern, ist nur schwer mit den Limitierungen eines Naturschutzgebietes zu vereinen. Die ständige Ablehnung von Investitionsideen oder auf-





wändige Genehmigungsverfahren (z.B. Biogasanlage, neuer Schweinestall und Erlebnishof) hat das Fortbestehen des Hofes nicht leichter gemacht.

Doch Aufgeben kommt für Hans-Peter Bockelmann nicht in Frage. Stattdessen ist er neugierig und offen für andere Perspektiven und alternative Möglichkeiten. Er möchte die Familientradition aufrechterhalten und seinen Kindern (fünf Söhnen) den Familienhof irgendwann als Grundlage für eine sichere Zukunft überlassen können.

Eine seiner Ideen war die Aufzucht einer Schweinerasse, die länger leben darf und mehr Bewegung hat. Dadurch wurde das Fleisch jedoch teurer und die erhoffte hohe Nachfrage blieb leider aus. Weiterhin bietet der Hof naturnahe luxuriöse Ferienwohnungen, die Städtern die Heide und realistische Landwirtschaft näherbringt, während die Gäste auf nichts für einen erholsamen Urlaub verzichten müssen. Auch die Idee zum bereits erwähnten Verein „Vereinigte Heidehöfe für Naturschutz e.V.“

wurde so geboren. Dieser kombiniert die Liebe zur Landschaft und die starke Verwurzelung in der Region mit der Möglichkeit, die Heidehöfe zu erhalten und zu pflegen. Für den VHN gehört Landwirtschaft in die Heide – und das in einer Art die sowohl der Landschaft, als auch den Landwirten guttut.

In meiner Forschung schaue ich grade, welche Flächen die Mitglieder des VHNs besitzen und wieviel Potenzial im Bereich des Naturschutzes in ihnen steckt. Ich habe die Hoffnung, dass der VHN es schafft, Akteure des Naturschutzes und der Landwirtschaft an einen Tisch zu bekommen, um ihre Ziele von Landschaftsschutz, kultureller und ökologischer Vielfalt gemeinsam zu erreichen.

Mehr Informationen zum Verein finden Sie hier: naturschutz-lueneburger-heide.de

**Von Hans-Peter Bockelmann
und Maraja Riechers**

Ristorante Italiano

Wedemark Str. 17
30900 Mellendorf
Tel.: 05130/37 96 30
www.ristorante-italiano.de



Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag:
von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr
und 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr
warme Küche bis 22.30 Uhr



Rotermond Hemme
Hofladen Brelingen
Neue Straße 21
30900 Wedemark
Telefon (05130) 34 47

Dienstag / Freitag
8.30-12.30 Uhr
15.00-18.00 Uhr

Samstag
8.30-12.30 Uhr

Glückliche Hühner. Und vieles mehr.

Ökologischer Landbau
Bioland

www.biohof-rotermund-hemme.de

Sicht : art Optik

Mittelstraße 34 | 30900 Wedemark OT Elze
Tel: 05130 586 55 55 | www.sichtartoptik.de

Fenster
Haustüren

Rollläden
Markisen

Vordächer
Wintergärten

Jalousien
Plissee-Anlagen

MURR Fenstersysteme GmbH
Scherenbosteler Straße 16
30900 Wedemark / Bissendorf

Telefon: (0 51 30) 6 01 01
Telefax: (0 51 30) 88 58
Internet: www.murr-gmbh.de
E-mail: info@murr-gmbh.de

Fenstersysteme



Natur- und alle anderen Bücher
gibt's bei der

Buchhandlung von Hirschheydt
Bücher - Schreibwaren - Schulbedarf - Geschenke
Am Langen Felde 5-7, 30900 Mellendorf
Tel. 5466 Fax 39309
Info@Buchhandlung-Hirschheydt.de
www.Buchhandlung-Hirschheydt.de



ELZER APOTHEKE

Dr. Amt

Walsroder Straße 20 30900 Wedemark
Telefon 05130/3766190 Fax 05130/3766191
Email: elzer.apotheke@t-online.de



DER KLEINE NATURKOSTLADEN
Mellendorf, Storgoderstr. 1A,
Tel: 05130 - 39 3 41

Alles für eine gesunde Ernährung!



depke
HOLZHANDEL
SÄGEWERK
ZIMMERET

Friedel Depke GmbH
Wasserwerkstraße 2
D-30900 Wedemark OT ELZE

Telefon: 05130 - 21 85
www.depke-holz.de



Dachdeckermeister Rohrssen
Der Profi für Ihr Dach

- Reparaturarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Bedachungen
- Dachflächenfenster
- Abdichtungen
- Solartechnik

Dachdeckermeister Thomas Rohrssen
Auf der Loh 6 - 30900 Wedemark
Tel: 05130/ 951395 Mobil: 01522/8845449



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Raiffeisen-Markt Mellendorf
Schaumburger Straße 17
30900 Wedemark
Mellendorf@Raiffeisenmarkt.de
Tel. 05130/958820

NABU-Veranstaltungen 2019

04.01. bis 06.01.2019	Stunde der Wintervögel: Zählen Sie mit! Ihre Beobachtungen sind wichtige Daten über Wintervögel, die Auswirkungen des Klimawandels und über den Zustand der Umwelt. Infos und Meldungen unter www.nabu.de
12.01.2019 19 Uhr 	Entkusselungsarbeiten im Bereich „Moorerlebnispfad“ Die Arbeiten beginnen jeweils um 9 Uhr und enden gegen 15 Uhr, es kann aber auch früher aufgehört werden. Der Treffpunkt ist der Parkplatz am Restaurant „Resseo“ in Resse. Werkzeug wird gestellt.
24.01.2019 19:30 Uhr	Eisvogel, Hornisse & Co. „natürlich“ Wedemark, Natur und Tiere hier bei uns. Multimediovortrag von Peter Griemberg im Seminar- und Aktionszentrum (SAZ), Scherenbostel, Am Husalsberg 7
26.01.2019 Termin der FAM*	Entkusselungsarbeiten im Naturschutzgebiet „Helstorfer Moor“ Treffpunkt 9:15 h in Negenborn (Gasthof „Zur Linde“ / Ecke Bäckerei / Ortsmitte) Ansprechpartner: E. Gärtner / Tel. 05121 – 23839 E-Mail: dr.e.gaertner@freenet.de
16.02.2019 Termin der FAM*	Entkusselungsarbeiten im Naturschutzgebiet „Helstorfer Moor“ Treffpunkt: 09:15 Uhr in Negenborn (Gasthaus „Zur Linde“/Ecke Bäckerei/Ortsmitte) Ansprechpartner: E.Gärtner, Tel: 05121 - 23 839, E-Mail: dr.e.gaertner@freenet.de
23.02.2019 Termin des MoorIZ 	Entkusselungsarbeiten im Bereich „Moorerlebnispfad“ Die Arbeiten beginnen jeweils um 9.00 Uhr und enden gegen 15.00 Uhr, es kann aber auch früher aufgehört werden. Der Treffpunkt ist der Parkplatz am Restaurant „Resseo“ in Resse. Werkzeug wird gestellt
13.03.2019 19 Uhr	Mitgliederversammlung Im MoorIZ, Altes Dorf 1b, Resse mit Vortrag und Berichten über die Arbeit des NABU- Wedemark
12.05.2019	„Ökomarkt in Bissendorf“ Wir sind mit einem Stand dabei
10.-12.05.2019	„Stunde der Gartenvögel“ Zählen Sie mit! Ihre Beobachtungen liefern wichtige Daten über die Veränderung der Vogelwelt in unseren Gärten, die Auswirkungen des Klimawandels und über den Zustand der Umwelt. Infos und Meldungen auf: www.nabu.de

19.05.2019 ab 12 Uhr	„Feinschmecker, Fische, Forscher“ - Exkursion zur Teichwirtschaft Göckemeyer nach Neustadt-Poggenhagen Die Vorstellung und Information von Familie Göckemeyer und dem Fischereibiologen Dr. Matthias Emmrich über Brunnenkresse als neues Superfood in wasserführenden Hochbeeten, Erhalt vom Aussterben bedrohter Edelkrebse und einem Zuchtprogramm für die gefährdete Fischart „Quappe beginnt um 12 Uhr. Für das Artenschutzprogramm wird eine Spende von 5,00 EUR erbeten. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften ist um 11 Uhr der Lidl Parkplatz in Mellendorf. Anmeldungen bitte an Heide Winterfeldt, T. 05130/40807 Außerdem gibt es an dem Tag die Möglichkeit, in Poggenhagen den „Tag der Parke“ der Region Hannover mit Aktionen und Informationen auf „eigene Faust“ zu entdecken. www.edelkrebs-niedersachsen.de
26.05.2019 10 Uhr	Vogelkundliche Wanderung zum Bissendorfer Moor Leitung: Dipl.-Biologe Wilfried Schulz Treffpunkt: Parkplatz am östlichen Ortsausgang von Wiechendorf am Wald, Dauer ca. 3 Stunden
26.05.2019 11 - 13 Uhr	„Querbeet“ - Führung und Entdeckungstour durch einen naturnahen, vogel- und insektenfreundlichen Garten, in dem „natürlich“ auf Torf verzichtet wird! Heide & Jörg Winterfeldt, Hessenweg 34, Wedemark
30.08.2019 20:00- ca. 22:30 Uhr	Internationale Fledermausnacht. Exkursion in der Wedemark Informationen zum Treffpunkt bei Anmeldung unter 05130/587987 oder per E-Mail an: fledermaeuse@nabu-wedemark.de Kinder bis 14 Jahre können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Weitere Veranstaltungen

Die Termine werden über die Presse und auf unserer Homepage www.nabu-wedemark.de bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Sie!

„Macht Sinn, macht Spaß, mach mit!“ Anpacken auf NABU-Biotopen

Sie wollten eigentlich immer schon mal etwas „Handfestes“ für den Naturschutz tun?

Sie hatten eigentlich immer schon mal Interesse, das freundliche Team vom NABU Wedemark kennenzulernen? Dann kommen Sie einfach zu Pflegeeinsätzen auf unseren vielfältigen Biotopen vorbei! Termine werden über die Presse und auf unserer Homepage www.nabu-wedemark.de bekannt gegeben Wir freuen uns auf Sie!

Das aktuelle Programm der NAJU-Kinder- und Jugendgruppe finden Sie auf unserer Homepage. Achten Sie bitte auch auf aktuelle Mitteilungen über Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Internet-Seite. Interessierte Gäste sind immer herzlich willkommen.

NABU-Treff: Jeden 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr

Den jeweiligen Ort entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.nabu-wedemark.de

Aktuelles erfahren Sie über unseren Newsletter, der in unregelmäßigen Abständen erscheint und über aktuelle Projekte, Themen und Veranstaltungen informiert. An- und Abmeldungen zum Newsletter unter newsletter@nabu-wedemark.de

Tante Käthe Bio. Einfach. Lecker.

BIO ist in aller Munde.
Aber nicht auf allen Tellern. (Außer bei uns.)

Tante Käthes Beans Country

Kaffeedamm 2, 30900 Elze-Bennemühlen
Tel.: 05130 9745210
info@deinbeans.de, www.deinbeans.de



Alle Gerichte mit Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau

Qualität heißt Bio!

Trends für Haus & Garten



- Exklusive Floristik
- Innenraumbegrünung



- Garten- und Friedhofspflege
- Fachberatung



Frische



Qualität



Ideen



BORGAS Erlebnispflanzerei

Immer wieder neu...

Brelinger Straße 11 · 30900 Wedemark-Mellendorf · Tel. 05130-30-11 · www.borgas-oase.de



TierHeilPraxis und Bioladen für Tiere

Naturheilkunde bei Allergien & Unverträglichkeiten
BarfOase & Heilkräuter

Wedemarkstraße 63
30900 Wedemark - Mellendorf

01 60 / 97 62 44 66

Öffnungszeiten:

Mo, Di + Fr: 16 – 18 Uhr

Mi + Sa: 10 – 13 Uhr



- Schmuck · Uhren
- Trauringe
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Batteriewechsel
- Reparaturservice



Ihr Altgold ist Geld wert!
Barankauf

Schmuck, Bruchgold, Zahngold...

Goldschmiedemeister Wiek Haselbacher

Wedemarkstraße 62 · 30900 Wedemark / Mellendorf
Mo, Di, Do, Fr von 10 - 13 Uhr u. 15 - 18 Uhr. Mi + Sa von 10 - 13 Uhr

GOLDSCHMIEDE

WIEK

Elektromeister
STEPHAN BECKMANN



Zu dunkel?

**Wir machen
Ihnen Licht!**



Beratung · Planung · Elektro-Installation

☎ 0 51 30 / 3 67 89

Mobil 01 71 / 5 41 81 53 · Fax 0 51 30 / 3 67 30

Allerbusch 45 · 30900 Wedemark-Berkhof
www.elektro-beckmann.de · E-Mail: info@elektro-beckmann.de

Regional genießen!

Entdecken Sie über 40
regionale Lieferanten
bei uns.

famila

besser als gut!

Mellendorf | Wedemarkstraße 96

Mo. bis Sa. von 8 – 21 Uhr geöffnet



dolgner

Bad & Heizung

Dolgnier GmbH & Co. KG
Industriestraße 14
30900 Wedemark - Mellendorf
Telefon 05130 - 3 98 71
www.ralf-dolgnier.de



Neue Aktive stellen sich vor: Anja Heinrich

Klimawandel, Umweltverschmutzung, bedrohte Tierarten, Tonnen an Plastikmüll und viele weitere traurige Bilder erreichen jeden von uns Tag für Tag in Nachrichten und Zeitung. Klar fragt man sich als einzelne Person erst einmal was man da denn nun gegen tun soll. Alleine. Im Urwald an Bäume ketten, um die Abrodung zu verhindern? Plastikfabriken lahmlegen und Tigerbabys, Wale, Elefanten und Gorillas mit nach Hause nehmen?

Wohl kaum, wobei ich letzteres natürlich sehr gerne tun würde. Trotzdem hat mich das Thema Natur- und Umweltschutz sehr beschäftigt und ich wollte wenigstens irgendetwas tun. Möglichst natürlich vor Ort, denn mit festem

Job, Wohnsitz, Familie und Freunden in der Umgebung kann man auch gar nicht ständig in den Urwald fahren oder mal eben Plastik aus dem Ozean fischen. Ich informierte mich also im Internet über Vereine in der Wedemark und stieß auf den NABU. Zunächst einmal war ich positiv überrascht, denn dort wurde nicht in jeder Ecke um Geld gebeten, wie auf anderen Seiten, sondern es gibt den Bereich „Mitmachen“, in dem Aktivitäten erklärt werden, an denen jeder sich beteiligen und diese unterstützen kann. Und wie es der Zufall so wollte, sprach mich einer der Punkte an. Ich kontaktierte den Vorstand, bot meine Hilfe an und nahm Anfang des Jahres zum ersten Mal am NABU-Treffen teil. Es fanden sich auch gleich zahlreiche Aufgaben für mich, die allerdings kaum etwas mit Müll aufsammeln oder Klimaschutz zu tun hatten: Texte schreiben, die Facebookseite betreuen, Anzeigen, Poster oder Flyer gestalten. Also eigentlich ein typischer Bürojob. Doch auch das gehört dazu. Denn der Naturschutzbund möchte jedem „Otto-Normalverbraucher“ Informationen, Tipps und Tricks zukommen lassen, die mit Natur und Umwelt zu tun haben. Sei es die eigene Gartengestaltung oder was man für Fledermäuse tun kann.

Draußen habe ich natürlich auch mit „angepackt“, zum Beispiel bei der Krötenwanderung oder der Restaurierung eines Storchennestes. Viele weitere kleine Aufgaben gehören zum NABU, bei denen sicherlich für jeden etwas dabei ist. Denn auch wenn wir von hier aus keine Regenwälder retten, so können wir zumindest hier vor Ort unseren Teil dazu beitragen, Pflanzen und Tiere in unserer Umgebung zu schützen und die Artenvielfalt zu fördern.

Anja Heinrich





Fabian ist 10 Jahre alt und seit 2014 aktives und begeistertes NAJU-Mitglied. Inzwischen sind auch seine beiden jüngeren Brüder mit dabei.

Frage:: Welche Fächer in der Schule sind deine Lieblingsfächer?

Fabian: Ich mag besonders gerne Sport, Chemie und Mathe.

Frage: Und was machst Du in deiner Freizeit? Welche Hobbies hast Du?

Fabian: Natürlich NAJU, aber ich spiele auch Fußball, oder fahre mit meinen Inlinern. Drinnen spiele ich gerne Horn.

Frage: Warum und seit wann interessierst Du Dich für Natur oder Naturschutz?

Fabian: Meine Eltern sind mit mir und meinen Brüdern viel raus in die Natur gegangen. Ein Cousin, der in einer anderen Stadt wohnt, hat mir erzählt, dass er in einer Naturschutzjugendgruppe ist und ihm das sehr gut gefällt. Danach habe ich bei der NAJU Wedemark mal reingeschnuppert. Es hat mir gut gefallen. Seitdem bin ich dabei und möchte keinen Termin verpassen.

Frage: Hast du Lieblingspflanzen und -tiere, oder welche, die Du besonders interessant findest?

Fabian: Bei Tieren finde ich mehrere toll, zum Beispiel Baumfalke, Wanderfalke, Wolf und Fuchs. Die faszinierendste heimische Pflanze ist für mich der Sonnentau. Den haben wir bei NAJU-Aktionstagen auch schon in echt gesehen. Er wächst im nährstoffarmen Moor und

fängt mit seinen glänzenden, klebrigen Tentakeln auf den Blättern kleine Tiere. So besorgt er sich Nährstoffe. In einem Film im MOORIZ war sogar zu sehen, wie Ameisen ihm seine Beute wieder klauen. Sowas ist doch spannend.

Frage: Welche NAJU-Aktionen haben Dir besonders gefallen?

Fabian: In meinem ersten Jahr haben wir aus selbstgeernteten Bioäpfeln und Kartoffeln Chips und Pommes hergestellt. Zusammen mit selbstgemachtem Kräuterquark war das sehr lecker. Ich packe aber gerne auch praktisch mit an. Entkusseln im Moor finde ich super und es hilft, diesen wertvollen Lebensraum mit seinen Tieren und Pflanzen zu erhalten. Diesen Herbst haben wir Nistkästen gereinigt, das war auch klasse; in einem Kasten waren sogar Fledermäuse drin.

Frage: Erinnerst Du Dich an etwas Lustiges oder Besonderes bei der NAJU?

Fabian: Das war das Rollengeländespiel wandernder Kröten, die bei Wärme und Feuchtigkeit alle schnell losmarschieren oder bei Kälteeinbrüchen in Laub oder Boden wieder Schutz suchen. Fahrende Autos wurden mit Bobbycars nachgestellt. Da die Krötenweibchen die kleineren Männchen huckepack tragen, bin ich oft getragen worden. Es war einfach ein herrliches, chaotisches Gewusel.

Frage: Ihr macht beim NAJU also ganz unterschiedliche Sachen. Gibt es noch andere Gründe, warum Du mitmachst und anderen die Gruppe empfehlen kannst?

Fabian: Wir sind meistens draußen und erfahren viel über Tiere, Pflanzen und die Zusammenhänge

in der Natur, man lernt also nebenbei noch was. Außerdem macht es einfach Spaß, denn unsere Gruppe ist ein sympathisches Team, von den Jüngsten, die noch in die Grundschule gehen bis zu den Jugendlichen, die kurz vor dem Schulabschluss sind.

Frage: Vielen Dank für das Interview und weiter viel Spaß bei den Aktionstagen und Exkursionen der NAJU Wedemark!



Naturschutzjugend erforscht den Lebensraum Wasser in der Wedemark



Die Aktionen zur Umweltbildung in der NAJU orientieren sich an jährlich wechselnden Schwerpunkten. 2018 standen Gewässer im Mittelpunkt. Vom globalen Wasserkreislauf bis zum Leben im Wassertropfen reichte die Spanne der Betrachtungen. Stillgewässer vom großen, tiefen Baggersee bis zum kleinen, flachen Tümpel, Bäche, Gräben und Moore wurden von der NAJU-Gruppe vor Ort in der Wedemark erkundet. Vom naturnahen Garten bis zum wertvollsten Moor Niedersachsens reichte die Palette. Welche Pflanzen und Tiere kommen jeweils vor und warum fehlen sie in anderen Gewässern? Welche Zusammenhänge und Abhängigkeiten bestehen? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, wurden auch pH-Werte, Nitratgehalt, Fließgeschwindigkeit und Wassertemperatur

ermittelt und verglichen.

Im Gewässer lebende Kleintiere ließen nach dem Saprobienindex die Zuordnung der Gewässer zu Güteklassen zu. Wir haben Bachflohkrebse, Libellenlarven, Wasserskorpione, Pferdeegeln, Spitzschlammschnecken, Stichlinge, Kaulquappen und vieles mehr gekeschert und selbstverständlich anschließend wieder sorgsam in ihren Lebensraum zurückgesetzt. Kröten, Frösche und sogar Ringelnattern wurden entdeckt. Libellen in schillernden Farben und viele Arten von Wasservögeln ließen sich beobachten. Mit dem Erkennen der Arten war es aber nicht getan. Es wurde ergänzende Information vermittelt, sei es über Lebensräume, Nahrung oder Feinde oder über Besonderhei-

ten ihrer Lebensweise und Entwicklung. Denn nicht nur das Erkennen von Arten oder Artengruppen ist wichtig für wirkungsvollen Naturschutz, sondern mehr noch das Wissen um die Zusammenhänge. Storytelling und das Erleben mit möglichst vielen Sinnen wecken das Interesse, sich weiter damit zu beschäftigen.

Natürlich kam auch die Pflanzenwelt nicht zu kurz. Typische Zonierungen an stehenden Gewässern oder Teppiche aus Zwergsträuchern am Rand eines Moores wurden als charakteristische Pflanzengemeinschaften erlebt. Der Fund von rundblättrigem Sonnentau war ein besonderes botanisches Highlight.

Neben Forschen und Entdecken standen Basteln und Spielen auf dem Programm. Aus Gurkengläsern wurden Modelle des Wasserkreislaufs auf der Erde gebastelt. Außerdem entstanden Pflanzenpressen.

Mit Begeisterung stürzte sich die ganze Gruppe immer wieder auf praktische Naturschutzmaßnahmen, wie Nistkästen reinigen, eine kleine

Heidefläche entkusseln oder Kleingewässer entkrauten.

Ein kleines Abenteuer war es, durch eine Luke in die dunkle Tiefe eines Stollens vorzudringen, der als Fledermausquartier hergerichtet wurde.



An mehreren Aktionstagen sind wir zum Keschern ins Wasser gewatet. Das hat allen viel Spaß gemacht.

Beate Butsch, Dipl.-Ing. Landespf.
Axel Neuenschwander, Dipl.-Ing. Landespf.



Die **Naturschutzjugend Wedemark** ist eine Gruppe für Kinder ab der zweiten oder dritten Grundschulklasse, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre und freut sich über naturinteressierten Zuwachs. Die Aktionsnachmittage finden außerhalb der Ferien etwa alle 2 – 3 Wochen statt, meistens Freitag nachmittags. Je nach Thema und Ort werden Gruppen gebildet, um den Alters- und Erfahrungsstufen der Kinder und Jugendlichen bestmöglich gerecht werden zu können.



René Rakebrandt

und die weiße gehörnte Heidschnucke

Neue Aktive stellen sich vor:

René Rakebrandt

Im Juni 2018 war es soweit. Wir haben uns aufgemacht, den sogenannten „Krötenknast“ zu erobern – einem dem NABU Wedemark überlassenen Feuchtbiotop in der Hellendorfer Feldmark.

Wir – das sind 12 Exemplare der Rasse „Weiße gehörnte Heidschnucke“ und ich.

Mein Name ist René Rakebrandt und frei nach dem alten Sprichwort „Bienen und Schafe ernähren den Bauern im Schlafe“, habe ich im letzten Jahr einen Sachkundenachweis für die Schafs- und Ziegenhaltung bei der Landwirtschaftskammer erlangt und kümmere mich seit April diesen Jahres zusätzlich zu meinen Bienen nun auch um meine eigene Schafsherde.

In den vergangenen Monaten konnte ich allerdings bereits feststellen, dass das Sprichwort nicht so ganz einhält, was es verspricht. Es ist harte Arbeit. Zumindest für meine Art und Weise der Schafshaltung bedeutet es sehr viel

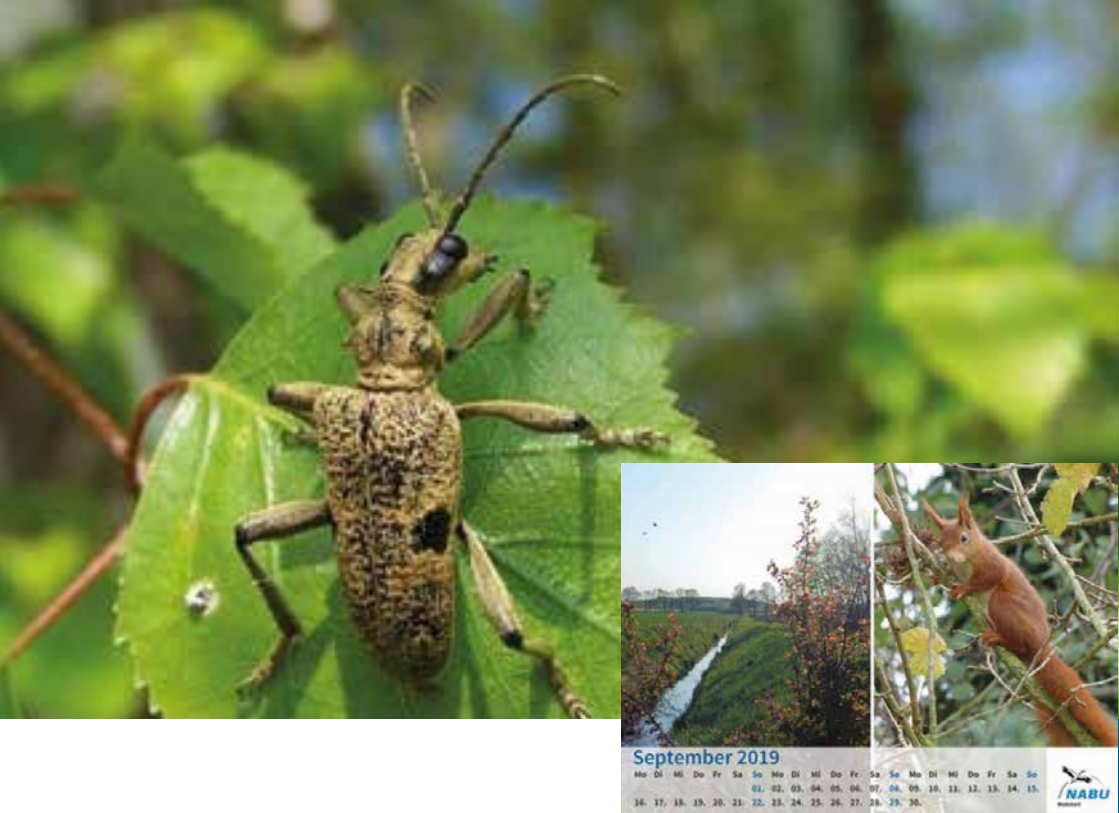
Motivation. Was treibt mich an?

Zusätzlich zu meinem Interesse mitzuhelfen, eine sehr stark in ihrer Erhaltungspopulation gefährdete Haustierrasse erhalten zu wollen, bin ich zu den offenen Treffen der Ortsgruppe Wedemark gegangen, habe mich dort vorgestellt und meine Unterstützung angeboten.

Ich möchte meine Herde in den Dienst einer naturnahen Biotop- und Landschaftspflege nach dem Prinzip der extensiven Beweidung stellen und damit u. a. einen aktiven Beitrag zu den Naturschutzmaßnahmen des NABU leisten und ihn damit unterstützen.

In diesem Jahr hat eine kleine Versuchsreihe mit den zwölf Tieren und einigen Flächen begonnen. Ich bin gespannt auf den Winter und wie die Vegetation im nächsten Jahr auf die Beweidung im Gegensatz zu einer maschinellen Mahd reagieren wird. Wir werden sehen. Die Arbeit mit den Tieren macht jedenfalls einen Riesen-Spaß und meine Tiere freuen sich sehr über das abwechslungsreiche Futterangebot der uns zur Verfügung gestellten Flächen.





Erster NABU-Wedemark Kalender für das Jahr 2019 mit schönen Naturbildern der Wedemark erschienen

Stolz konnte der Naturschutzbund Wedemark beim vergangenen verkaufsoffenen Sonntag seinen ersten eigenen Kalender präsentieren. Mit Fotos der Wedemärker Landschaft oder Tieren und Pflanzen aus unserer schönen Gemeinde ist der Kalender ein echter Hingucker. Die insgesamt 23 Bilder wurden von Mitgliedern des Naturschutzbundes eingereicht und in der „NABU-Kalender 2019“ Arbeitsgruppe ausgewertet.

Die Gestaltung erfolgte in ehrenamtlicher Arbeit und der Druck konnte zur Freude des NABU-Vorstandes auf 100% Altpapier im Umwelt-

druckhaus Hannover realisiert werden. „Dies war ein wichtiger Aspekt, der uns bei der Umsetzung des Kalenders auch sehr am Herzen lag“, so Jörg Winterfeldt, „Und wir freuen uns sehr, dass dies so reibungslos geklappt hat.“

Zu erwerben ist der NABU-Kalender 2019 im Format Din A3 für nur 9,90 Euro.

Bezüglich Abholung setzen Sie sich bitte mit dem Vorsitzenden des NABU Wedemark Jörg Winterfeldt in Verbindung: 05130 40807 oder [winterfeldt.joerg\(at\)nabu-wedemark.de](mailto:winterfeldt.joerg(at)nabu-wedemark.de)



Was können Sie selbst zum Schutz der Feldlerche tun?

AKTIV WERDEN FÜR EINE REFORMIERTE LANDWIRTSCHAFT

Was im Europaparlament entschieden wird, bestimmt die Umweltschutzgesetze in Deutschland maßgeblich mit: EU-Richtlinien und Verordnungen müssen in nationales Recht umgesetzt werden. Die Europaabgeordneten im Parlament (MdEPs) haben daher einen großen Einfluss auf die Gestaltung des Natur- und Umweltschutzes bei uns. Sagen Sie Ihrem Abgeordneten, dass wir eine neue Agrarpolitik brauchen – für Mensch und Natur. Als Wähler haben Sie eine große Macht!

Jahr für Jahr fließen derzeit 114 Euro von Ihnen und jedem anderen EU-Bürger über die Steuern in die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union. Doch nur ein Bruchteil davon wird für Maßnahmen zur Rettung der Feldlerche und anderer Feldvögel ausgegeben. Das muss sich bei den anstehenden Neuverhandlungen der EU-Agrarpolitik ändern, bevor es zu spät ist.



Hier erfahren Sie mehr über unsere Kampagne: www.NeueAgrarpolitik.eu

Impressum: © 2018, NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de, Text: Christina Focke, Foto: Mathias Schäfer, 10/2018



Ihr NABU-Mitgliedsantrag – Für Mensch und Natur



Bitte schicken Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an den NABU: **per Post** an die NABU-Bundesgeschäftsstelle, Mitglieder-/Fördererservice, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, **per Fax** an 030.28 49 84-2450 oder **per E-Mail** an Service@NABU.de. Ihre Mitgliedsunterlagen erhalten Sie etwa drei Wochen später.

- ☐ **Einzelmitgliedschaft** _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 48 Euro/reduzierter Beitrag für Geringverdienende ab 24 Euro)
- ☐ **Familienmitgliedschaft*** _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 55 Euro)
- ☐ **Jugendmitgliedschaft** für Schüler/-innen, Azubis, Studierende bis 27 Jahre _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 24 Euro)
- ☐ **Kindermitgliedschaft** für Kinder von 6 bis 13 Jahren _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 18 Euro)

Vorname, Name	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort
Telefon, Fax	E-Mail
Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzlichen Vertreterin/des gesetzlichen Vertreters)	

Familienmitglieder* (mit gleicher Adresse)

Vorname, Name (Ehe- bzw. Lebenspartner/in)	Geburtsdatum	Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre)	Geburtsdatum
Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre)	Geburtsdatum	Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre)	Geburtsdatum

Zahlungsart

SEPA-Mandat

Mit einem Lastschriftmandat helfen Sie uns, Verwaltungs- und Portokosten gering zu halten. IBAN und BIC finden Sie auf Ihrem Kontoauszug. Sie ersetzen Kontonummer und Bankleitzahl.

NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476 · Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab _____ den oben genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN	
Kreditinstitut	BIC (wenn Konto außerhalb Deutschlands)

Zahlungsweise: ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich

Name Kontoinhaber/-in (in Druckschrift) · Anschrift, falls abweichend von obenstehender Adresse	Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber/-in
---	---

- ☐ Ich möchte einer NABU-Gruppe gemäß meiner Adresse angehören (automatische Zuordnung).
- ☐ Ich möchte der NABU-Gruppe angehören, die mich als Mitglied geworben hat (siehe unten).

Der Antrag beim NABU e. V. (NABU-Bundesverband) ist regelmäßig auch ein Antrag auf Mitgliedschaft in dem für Ihren Wohnsitz zuständigen NABU-Landesverband und den NABU-Regionalvereinen.

NABU intern

LVW-/VW-Nr.: 400071

NABU-Gruppe: Wedemark

Datenschutzinformation: Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. (NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



An die Mitglieder der
Ortsgruppe Wedemark im NABU e.V.

Gailhof, den 18.11.2018

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,
zur ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich ein.

Mittwoch, 13. März 2019, 19:00 Uhr
MoorlZ Resse, Altes Dorf 1b

Als Tagesordnungspunkte schlagen wir vor:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden mit Naturschutzbericht und Bericht über die Jugendarbeit
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Winterfeldt (1. Vorsitzender)

Stiegler (Schriftführer)

Werden Sie noch heute
aktiv mit uns als:

Trittstein-Tramper
Recycling-König
Insektenhotel-Manager
Draußen-Anpacker
Naturstimmgeber
Fleischverzichter
Genfrei-Käufer
Krötenchauffeur
Großgrundinvestor
Walwähler
Klimaverbesserer
Grün-Seher
Singdrossel-Dirigent
Fledermausdolmetscher
Moorlobbyist
Trockenrasenpfleger
Orchideenanwalt
Streuobstwiesenbummler
Zugvogelbegleiter
Vielfaltschützer
Auf-die-Welt-Achter
Ohne-Torf-Gärtner
Wachtelkönig-Coach



NABU Wedemark

Hessenweg 34
30900 Wedemark

Tel. 0176 - 56 108 053
E-Mail: vorstand@nabu-wedemark.de
Internet: www.nabu-wedemark.de